

November-Fischen

Im ungemütlichen November finden sich von je her weniger Angler an den Gewässern, als dies sonst der Fall ist. Verständlich, wer will schon bei Sch...wetter sich den ganzen Tag vollregnen lassen, wenige Fische fangen und nach dem Angeln sich nicht nur von seiner besseren Hälfte belächeln lassen?

Stop, einige von unserem Team stellten sich dieser Herausforderung, allen Unkenrufen zum Trotz, dass es wohl wenig Fisch geben würde und das Wetter als trüb und zu ungemütlich bezeichnet werden musste.

Markus, Richard (vom Matchteam Jagsttal) und unser immer frirender Magic (alles was unter + 25° Grad Celcius ist, ist saukalt, gell Magic☺?) wollten am Main noch die eine oder andere Barbe fangen.



Brassen wären ebenso gerne gesehen werden, doch diese müssen sich an diesem Tage in wärmere Gefilde zurückgezogen haben, denn von Ihnen waren während den 5 Angelstunden keine anzutreffen.

Auf 40 m Entfernung fingen Markus und Magic an, Richard versuchte es auf kürzerer Distanz. Nach ca. 2 Stunden konnten die drei „Eisbären“ es auf 2 Rotaugen und einige Ukeleis bringen.

„Ukki's und das zu dieser Jahreszeit“?, ja, es war fast zum Verzweifeln, nahezu jeder Wurf brachte Bisse und stellte unsere Jungs vor schier unlösbare Probleme. Nach einiger Zeit wurde die Distanz

dann doch noch geändert (auf der 25m Bahn wollten „MM“ fischen, während Richard auf der Stipp rutenbahn sein Glück versuchte).



Siehe da, die Barben stellten sich doch noch ein, jeder konnte mindestens eine Barbe fangen, dazu noch einige Hasel, Rotaugen und auch auf dieser Distanz Ukeleis).



Nach 5 Stunden wurden dann doch den „sibirischen“ Temperaturen Tribut gezollt und es wurde zusammengepackt.

Es war ein schönes Fischen in einer tristen Zeit, mit Ergebnissen, die sicherlich vor einigen Monaten noch besser gewesen wären.

Aber wie heißt es doch so schön, die schönsten Fische schwimmen noch im Wasser, also lasst sie uns fangen...

Michael Roider